

Telekom Austria Gruppe Ergebnis für das 1. Quartal 2002

- Anstieg des zusammengefassten Umsatzes der Telekom Austria Gruppe um 1,9 % auf 962,5 Mio. EUR
- Anstieg des zusammengefassten EBITDA der Telekom Austria Gruppe (exklusive der Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter) um 10,3 % auf 413,9 Mio. EUR
- Anstieg des konsolidierten Nettogewinns der Telekom Austria AG von 10,3 Mio. EUR auf 37,5 Mio. EUR
- Rückgang der Nettoverschuldung auf 2.954,8 Mio. EUR gegenüber 3.282,1 Mio. EUR zum Jahresende 2001
- Verlangsamung der Marktanteilsverluste im Festnetzbereich; Anstieg der EBITDA-Marge um 4,2 Prozentpunkte auf 41,2 %
- Mobilkommunikation profitiert von niedriger Kostenbasis in Österreich und vom Wachstum der Auslandstöchter, Anstieg des gesamten EBITDA um 18,1 %

Anmerkung: wenn nicht anders vorgegeben, werden alle Finanzaufgaben im Jahresvergleich dargestellt

Wien, 28. Mai 2002 -- Telekom Austria AG (VSE:TKA; NYSE:TKA) verlautbarte heute die Finanzergebnisse für das 1. Quartal 2002.

Mit einem 1,9 %igen Anstieg der zusammengefassten Umsatzerlöse gelang es der Telekom Austria Gruppe, durch fortgesetzte Kostensenkungsmaßnahmen in den Wireline-Geschäftssegmenten und einen weiteren hohen Beitrag aus der Mobilkommunikation, das EBITDA um 10,3 % auf 413,9 Mio. EUR zu steigern. Das zusammengefasste EBIT verzeichnete einen Anstieg um 44,9 % auf 141,0 Mio. EUR.

Der konsolidierte Nettogewinn der Telekom Austria AG, unter Einschluss von Mobilkom Austria auf at-equity-Basis, erhöhte sich von 10,3 Mio. EUR im 1. Quartal 2001 auf 37,5 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2002. Parallel dazu verbesserte sich das Quartalsergebnis je Aktie von 0,02 EUR auf 0,07 EUR.

Die Verbesserung der operativen Geschäftsentwicklung sowie die weitere Reduktion der Sachanlagenzugänge um 35,9 % auf 81,0 Mio. EUR trugen im 1. Quartal 2002 zum Rückgang der Nettoverschuldung auf 2.954,8 Mio. EUR im Vergleich zum Jahresende 2001 bei. In diesem Rückgang sind die Auswirkungen der Veräußerung von Forderungen im Rahmen einer Asset-Backed-Security Transaktion enthalten.

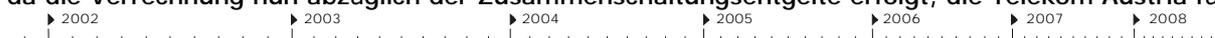
In der folgenden Tabelle sind die zusammengefassten Finanzzahlen der Telekom Austria Gruppe (unter Einschluss von Mobilkom Austria) für das 1. Quartal 2002 sowie des Vergleichszeitraums 2001 angeführt.

in Mio. EUR	1. Qu. 02	1. Qu. 01	Veränd. in %	1. Qu. 01* unberichtigt
Zusammengefasste Umsatzerlöse	962,5	944,1	1,9%	967,4
Ergebnisse exklusive Aufwände für freigestellte Mitarbeiter				
Zusammengefasstes EBITDA	413,9	375,2	10,3%	
Zusammengefasstes EBIT	141,0	97,3	44,9%	
Aufwände für freigestellte Mitarbeiter	9,7	4,2	131,0%	
Ergebnisse inklusive Aufwände für freigestellte Mitarbeiter				
Zusammengefasstes EBITDA	404,2	371,0	8,9%	
Zusammengefasstes EBIT	131,3	93,1	41,0%	
Nettoergebnis der Telekom Austria AG mit Mobilkom Austria at-equity	37,5	10,3	264,1%	
Ertrag pro Aktie (in EUR)	0,07	0,02	264,1%	
Sachanlagenzugänge	81,0	126,4	-35,9%	
in Mio. EUR	31. März 02	31. Dez. 01	Veränd. in %	
Nettoverschuldung - Telekom Austria Gruppe	2.954,8	3.282,1	-10,0%	

Das EBIT ergibt sich aus dem Betriebsergebnis plus den Aufwendungen für die im Rahmen der Restrukturierung freigestellten Mitarbeiter. Das EBITDA ist als EBIT plus Abschreibungen definiert.

Die Aufwendungen für die im Rahmen der Restrukturierung freigestellten Mitarbeiter, welche im zusammengefassten EBITDA und im zusammengefassten EBIT nicht inkludiert sind, umfassen die Aufwendungen, die bei der Freistellung von Mitarbeitern entstanden sind, die Aufwendungen für Beamte, die aufgrund von Abfertigungen das Unternehmen verlassen, sowie die Kosten für Mitarbeiter, die sich im Krankenstand befinden und um Frühpensionierung angesucht haben. Diese Kosten beliefen sich im 1. Quartal 2002 auf 9,7 Mio. EUR, gegenüber 4,2 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2001. Für das Jahresergebnis 2002 wird erwartet, dass die Aufwendungen für die im Rahmen der Restrukturierung freigestellten Mitarbeiter bis zu 50 Mio. EUR betragen werden.

* Die aufgrund einer Verordnung des Regulators durchgeführte Änderung des Verrechnungssystems mit alternativen Telekommunikationsunternehmen führte 2002 zu einer Verringerung der Umsätze, da die Verrechnung nun abzüglich der Zusammenschaltungsentgelte erfolgt, die Telekom Austria für



eingehende Anrufe von alternativen Telekommunikationsunternehmen in Rechnung gestellt werden. Die Saldierung der Umsatzerlöse und der operativen Aufwendungen führt zu einem Umsatzrückgang, wobei sich für das EBITDA hieraus keine Auswirkungen ergeben. Die Zahlen für das 1. Quartal 2001 werden zur besseren Vergleichbarkeit berichtet dargestellt, woraus sich eine Verringerung der Umsätze im Festnetzbereich um 71,1 Mio. EUR und der zusammengefassten Umsatzerlöse um 23,3 Mio. EUR ergibt. Wo es zum Zwecke der besseren Verständlichkeit erforderlich ist, werden in dieser Aussendung auch die unberichtigten Zahlen angeführt.

Gruppenübersicht

Umsatzerlöse

Zusammengefasste Umsatzerlöse

in Mio. EUR	1. Qu. 02	1. Qu. 01	Veränd. in %	1. Qu. 01 unberichtigt
Festnetz	512,6	567,7	-9,7%	638,8
Mobilkommunikation	452,2	412,2	9,7%	411,9
Datenkommunikation	77,3	73,6	5,0%	73,6
Internet	28,5	18,5	54,1%	18,5
Sonstiges & Eliminierungen	-108,1	-127,9	15,5%	-175,4
Zusammengefasste Umsatzerlöse	962,5	944,1	1,9%	967,4

Im 1. Quartal 2002 stiegen die zusammengefassten Umsatzerlöse um 1,9 % auf 962,5 Mio. EUR. Die Umsatzerlöse im Festnetzbereich fielen um 9,7 % auf 512,6 Mio. EUR. Diese Verringerung spiegelt die Entwicklung des Marktanteils sowie der Durchschnittstarife wider, die sich aufgrund des zunehmenden Umstiegs der Kunden auf die preisgünstigeren TikTak-Tarifpakete reduzierten. In der Mobilkommunikation ist das Umsatzwachstum von 9,7 % auf 452,2 Mio. EUR im 1. Quartal 2002 vor allem auf das Auslandsgeschäft zurückzuführen, das im 1. Quartal 2001 lediglich die Ergebnisse eines Monats von Si.Mobil in Slowenien enthält. In der Datenkommunikation stiegen die Umsatzerlöse durch einen wachsenden Beitrag aus dem Lösungsgeschäft um 5,0 % auf 77,3 Mio. EUR. Im Internetsegment ist der Umsatzanstieg um 54,1 % auf 28,5 Mio. EUR in erster Linie der gestiegenen Kundenzahl in Österreich zuzuschreiben.

EBITDA exklusive der Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter

In Mio. EUR	1. Qu. 02	1. Qu. 01	Veränd. in %
Festnetz*	211,2	210,2	0,5%
Mobilkommunikation	188,2	159,3	18,1%
Datenkommunikation	16,1	7,9	103,8%
Internet	-1,6	-2,2	27,3%
Sonstiges & Eliminierungen	0,0	0,0	-
Zusammengefasstes EBITDA*	413,9	375,2	10,3%

* exkl. Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter

Im zusammengefassten EBITDA und im zusammengefassten EBIT sind die Aufwendungen für die im Rahmen der Restrukturierung freigestellten Mitarbeiter nicht inkludiert. Diese beliefen sich im ersten Quartal 2002 auf 9,7 Mio. EUR, gegenüber 4,2 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2001, und umfassen die Aufwendungen, die bei der Freistellung von Mitarbeitern entstanden sind, die Aufwendungen für Beamte, die aufgrund von Abfertigungen das Unternehmen verlassen, sowie die Kosten für Mitarbeiter, die sich im Krankenstand befinden und um Frühpensionierung angesucht haben.

Alle vier Geschäftssegmente konnten einen positiven Beitrag zum 10,3 %igen Anstieg des zusammengefassten EBITDA auf 413,9 Mio. EUR liefern. Im Festnetzbereich stieg das EBITDA leicht über das Niveau des Vorjahres. Der Anstieg der EBITDA-Marge von 37,0 % im 1. Quartal 2001 auf 41,2 % im 1. Quartal 2002 spiegelt die erfolgreichen Kostensenkungsmaßnahmen wider. In der Mobilkommunikation ist das EBITDA-Wachstum um 18,1 % auf 188,2 Mio. EUR sowohl auf die Geschäftsaktivitäten in Österreich als auch in Kroatien zurückzuführen. Im



Datenkommunikationssegment verdoppelte sich das EBITDA im Vergleich zum 1. Quartal 2001 und die EBITDA-Marge verzeichnete einen Anstieg von 10,7 % im 1. Quartal 2001 auf 20,8 % im Vergleichszeitraum 2002. Im Internetsegment verbesserte sich das EBITDA von minus 2,2 Mio. EUR auf minus 1,6 Mio. EUR aufgrund höherer Umsatzerlöse und einer reduzierten Kostenbasis. Inklusive der Kosten für die im Rahmen der Restrukturierung freigestellten Mitarbeiter stieg das zusammengefasste EBITDA um 8,9 % auf 404,2 Mio. EUR, während sich das EBITDA im Festnetzbereich um 2,2 % auf 201,5 Mio. EUR verringerte.

EBIT exklusive der Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter

In Mio. EUR	1. Qu. 02	1. Qu. 01	Veränd. in %
Festnetz*	14,8	9,9	49,5%
Mobilkommunikation	122,3	102,6	19,2%
Datenkommunikation	7,8	0,0	-
Internet	-3,8	-5,5	30,9%
Sonstiges & Eliminierungen	-0,1	-9,7	99,0%
Zusammengefasstes EBIT*	141,0	97,3	44,9%

*exkl. Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter

Das zusammengefasste EBIT der Telekom Austria Gruppe stieg im 1. Quartal 2002 um 44,9 % auf 141,0 Mio. EUR. Die Abschreibungen gingen aufgrund niedrigerer Anlagenzugänge im Festnetzbereich zurück. Im 1. Quartal 2001 besteht die Position "Sonstiges und Eliminierungen" fast ausschließlich aus der Firmenwertabschreibung von Czech On Line. Aufgrund der Anwendung von SFAS 142 "Goodwill and other Intangible Assets (Firmenwert und andere immateriellen Vermögensgegenstände)" hat Telekom Austria mit 1. Januar 2002 keine Abschreibung von Firmenwerten mehr vorgenommen. Inklusive der Kosten für die im Rahmen der Restrukturierung freigestellten Mitarbeiter stieg das zusammengefasste EBIT um 41,0 % auf 131,3 Mio. EUR, während das EBIT im Festnetzbereich einen leichten Rückgang von 5,7 Mio. EUR auf 5,1 Mio. EUR verzeichnete.

Konsolidierter Nettogewinn

Die niedrigere Nettoverschuldung trug positiv zum Rückgang des Nettozinsaufwands sowie zur Verbesserung des konsolidierten Nettogewinns bei. Die Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen bestehen fast ausschließlich aus dem at-equity-Ergebnis von Mobilkom Austria und stiegen parallel dazu. Der konsolidierte Nettogewinn der Telekom Austria AG erhöhte sich von 10,1 Mio. EUR im 1. Quartal 2001 auf 37,4 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2002, was den Anstieg des Quartalsergebnisses je Aktie von 0,02 EUR auf 0,07 EUR widerspiegelt.

Bilanz

Sachanlagenzugänge:

in Mio. EUR	1. Qu. 02	1. Qu. 01	Veränd. in %
Telekom Austria	40,5	78,1	-48,1%
Mobilkom Austria	40,5	48,3	-16,1%
Telekom Austria Gruppe	81,0	126,4	-35,9%

Die gesamten Sachanlagenzugänge der Gruppe wiesen im 1. Quartal 2002 einen Rückgang um 35,9 % auf 81,0 Mio. EUR auf. Obwohl mit einem progressiven Anstieg der Anlagenzugänge im Jahresverlauf zu rechnen ist, geht man für das Gesamtjahr 2002 von einer Reduktion aus. 76,5 % der Anlageninvestitionen der Telekom Austria wurden für den Festnetzbereich aufgewendet, 16,3 % für den Datenkommunikationsbereich und 7,2 % für das Internetsegment. In der Mobilkommunikation wurden 75,5 % der Anlageninvestitionen in Österreich aufgewendet, 17,8 % in Kroatien und der Rest in Slowenien.



Nettoverschuldung:

in Mio. EUR	31. März 02	31. Dez. 01	Veränd. in %
Telekom Austria	2.203,5	2.534,1	-13,0%
Mobilkom Austria	751,3	748,0	0,4%
Telekom Austria Gruppe	2.954,8	3.282,1	-10,0%

Die Nettoverschuldung ging im 1. Quartal 2002 um 327,3 Mio. EUR auf 2.954,8 Mio. EUR zurück. Daraus ergibt sich ein Rückgang des Verhältnisses Nettoverschuldung zu Eigenkapital (Net Gearing) auf das Niveau von 116,2 %. Diese beschleunigte Reduktion der Nettoverschuldung ist neben der operativen Geschäftsentwicklung auch auf die Veräußerung von Forderungen sowohl von Telekom Austria als auch von Mobilkom Austria an eine unabhängige Qualifying Special Purpose Entity (QSPE) zurückzuführen. Diese Veräußerung in der Höhe von 250,0 Mio. EUR fand im Rahmen einer Asset-Backed-Security Transaktion statt. Die Bareinnahmen von der QSPE betragen 248,9 Mio. EUR.

Mitarbeiter

	(Ende der Periode)		Veränderung
	31. März 02	31. März 01	
Festnetz*	11.524	13.889	-2.365
Mobilkommunikation	3.470	3.026	444
Datenkommunikation	868	941	-73
Internet	382	263	119
Telekom Austria Gruppe	16.244	18.119	-1.875
*inklusive freigestellter Mitarbeiter	866	555	311

Die Reduktion des Personalstandes setzte sich im 1. Quartal 2002 fort. Im Vergleich zu Ende März 2001 verringerte sich die Personalzahl im Festnetzbereich um 2.365 Personen. Auf Gruppenebene betrug die Personalreduktion 1.875 (alle Zahlen sind inklusive der im Rahmen der Personalrestrukturierung freigestellten Mitarbeiter). Allein im 1. Quartal 2002 wies der Personalstand im Festnetzbereich einen Rückgang um 379 Personen gegenüber dem Jahresende 2001 auf, was den Zielvorgaben für die Reduktion der Mitarbeiteranzahl um bis zu 1.500 Personen bis zum Jahresende 2002 entspricht.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2002

Im Festnetzsegment steht die Verlangsamung der Marktanteilsverluste weiterhin im Zentrum der Bemühungen. Weitere Personalreduktions- und Kostensenkungsmaßnahmen sollten die Auswirkungen der niedrigeren Umsatzerlöse ausgleichen und die Profitabilität des Segments stärken.

In der Datenkommunikation sollte die sich im 1. Quartal 2002 abgezeichnete Entwicklung in Richtung zunehmenden Anteils an profitableren Geschäftszweigen und niedrigerer Kosten den Anstieg der Gewinnmargen ermöglichen.

Das Umsatzwachstum im Internetsegment wird sich gegenüber dem Vorjahr verlangsamen. Das Hauptaugenmerk wird auf die Verstärkung des erwarteten Turn-Arounds des Geschäftssegmentes gelegt werden. Das Kundenwachstum wird sich weiterhin in Richtung ADSL-Kunden verschieben.

In der Mobilkommunikation wird das erwartete Ertragswachstum in erster Linie aus dem Auslandsgeschäft kommen. In Österreich wird von einer Intensivierung des Wettbewerbs im Jahresverlauf ausgegangen. Zudem stehen die Ergebnisse ab April 2002 unter dem Eindruck des Rückgangs der Terminierungsentgelte.

Auf Gruppenebene erwartet Telekom Austria zum gegenwärtigen Zeitpunkt einen weiterhin minimalen Anstieg des zusammengefassten EBITDA sowie eine weitere Verbesserung des Nettoergebnisses im Jahr 2002.



Finanzergebnis nach Geschäftssegmenten:

Festnetz

in Mio. EUR	1. Qu. 02	1. Qu. 01	Veränd. in %	1. Qu. 01 unberichtigt
Umsatzerlöse	512,6	567,7	-9,7%	638,8
EBITDA*	211,2	210,2	0,5%	
EBIT*	14,8	9,9	49,5%	
*exkl. Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter	9,7	4,2	131,0%	

Die Marketing-Kampagne für die TikTak-Tarifpakete wurde im Februar und März 2002 intensiviert und führte Ende des 1. Quartals 2002 zu einem Anstieg der verkauften TikTak-Anschlüsse um 63 % auf 346.000 im Vergleich zum Jahresende 2001 und somit zu einem Rückgang der Marktanteilsverluste für diesen Zeitraum. Der gesamte Marktanteil, bezogen auf Minuten inklusive Internet, ging im 1. Quartal 2002 auf 55,1 % nach 56,2 % zum Jahresende 2001 zurück (1. Quartal 2001: 60,3%). Ein Großteil dieses Rückganges erfolgte im Januar 2002 und ist als Reaktion auf die erfolgreiche Sonderaktion zum Jahresende 2001 zu sehen. Die Monate Februar und März 2002 zeigten deutlich geringere bzw. kaum Marktanteilsverluste. Das gesamte Sprach- und Interneteinwahl-Minutenvolumen fiel im 1. Quartal 2002 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 11,2 % auf 2.650 Mio. Minuten, was in erster Linie auf den Volumsrückgang im Lokalbereich zurückzuführen ist. Zur Reduktion hat auch ein leichter Rückgang des Interneteinwahl-Minutenvolumens bedingt durch den raschen Anstieg der ADSL-Kundenzahl beigetragen.

Die Anzahl der Festnetz-Anschlüsse sank im 1. Quartal 2002 nur leicht um 0,7 % auf 3,15 Mio. im Vergleich zum Jahresende 2001. Die PSTN-Anschlüsse reduzierten sich um 1,3 %, während die ISDN-Basisanschlüsse um 3,4 % anstiegen. Die ADSL-Anschlüsse verzeichneten im 1. Quartal 2002 einen Anstieg um 19.300 auf 119.900 Anschlüsse. Diese Zahl umfasst auch 18.300 ADSL-Anschlüsse, die an Wholesale-Kunden verkauft wurden. Die Anzahl der Zugangskanäle blieb fast unverändert auf dem Niveau von 3,8 Mio.

Die Umsatzerlöse im Festnetzbereich fielen um 9,7 % auf 512,6 Mio. EUR. Diese Umsatzreduktion ist vor allem auf die niedrigeren Erlöse aus Verbindungsentgelten zurückzuführen, welche die Entwicklung des Marktanteils sowie der Durchschnittstarife widerspiegelt. Letztere verringerten sich aufgrund der steigenden Anzahl der preisgünstigeren TikTak-Tarifpakete. Außerdem hat das Management beschlossen, alle Nicht-Kernaktivitäten mit niedrigen Gewinnmargen so weit wie möglich zu reduzieren. Dieser Beschluss sowie die allgemeine Absatzentwicklung solcher Produktlinien (insbesondere die Umsatzerlöse aus PABX-Anlagen und Netzinfrastruktur) sollte die Jahresumsatzerlöse um etwa 160 Mio. EUR reduzieren. Diese Entscheidung stellt einen weiteren Schritt in Richtung verstärkter Fokussierung auf das Kerngeschäft und Effizienzsteigerung im Festnetzbereich dar.

Das EBITDA (exklusive der Aufwendungen für die im Rahmen der Restrukturierung freigestellten Mitarbeiter) stieg leicht um 0,5 % auf 211,2 Mio. EUR, wobei sich die EBITDA-Marge von 37,0 % im 1. Quartal 2001 auf 41,2 % im Vergleichszeitraum 2002 erhöhte. Zu den Kostensenkungen haben die niedrigeren Personal- und sonstigen administrativen Aufwendungen beigetragen. Das EBIT (exklusive der Aufwendungen für die im Rahmen der Restrukturierung freigestellten Mitarbeiter) stieg von 9,9 Mio. EUR zum 1. Quartal 2001 auf 14,8 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2002.

Mobilkommunikation

in Mio. EUR	1. Qu. 02	1. Qu. 01	Veränd. in %
Umsatzerlöse	452,2	412,2	9,7%
EBITDA	188,2	159,3	18,1%
EBIT	122,3	102,6	19,2%
Konsolidierter Jahresüberschuß der Mobilkom Austria	110,8	-37,5	n.m.

Das Geschäftssegment Mobilkommunikation zeigte weiterhin eine Verbesserung der operativen Geschäftsentwicklung sowohl am heimischen als auch auf den Auslandsmärkten. Während Mobilkom Austria ihre starke Marktposition in Österreich weiterhin behaupten konnte und nur einen leichten Marktanteilsrückgang verzeichnete, profitierten die Auslandsaktivitäten vom Anstieg der Kundenanzahl.



Die gesamte Kundenanzahl erhöhte sich um 1,7 % auf ein Niveau von 4,04 Mio. im Vergleich zum Jahresende 2001. Obwohl das Mobilfunkgeschäft in Österreich einen leichten Rückgang der gesamten Kundenzahl auf 2,84 Mio. (Ende Dezember 2001: 2,85 Mio.) verzeichnete, gelang es Mobilkom Austria neuerlich, die Anzahl und somit den Anteil der Vertragskunden an der gesamten Kundenbasis von 50,5 % zum Jahresende 2001 auf 50,9 % zum Ende des 1. Quartals 2002 zu steigern. In dieser Zahl ist bereits die Reduktion des Kundenstandes um 55.000 Kunden - zum Großteil Wertkarten-Kunden - durch die Abschaltung des analogen Netzes per Ende Februar 2002 enthalten. Aufgrund zielgerichteter Marketingaktivitäten ist ein großer Anteil dieser analogen Kunden bereits in den vorangegangenen Monaten auf das digitale Netz migriert. Der Marktanteil von Mobilkom Austria ging nur leicht von 42,9 % zum Jahresende 2001 auf 42,6 % im 1. Quartal 2002 zurück. Der Erfolg der Kundenbindungsmaßnahmen spiegelt sich in dem Rückgang der GSM-Churn-Rate von 4,7 % im 1. Quartal 2001 auf 3,9 % im Vergleichszeitraum 2002 wider.

In Kroatien, wo die Mobilfunkpenetrationsrate gegen Ende des 1. Quartal 2002 42,3 % betrug, konnte VIPnet die Kundenzahl um 6,4 % auf 911.000 Kunden gegenüber dem Jahresende 2001 steigern. Der Marktanteil ging von 48,7 % zum Jahresende 2001 auf 47,6 % im 1. Quartal 2002 leicht zurück. In Slowenien konnte Si.Mobil den Marktanteil auf 21,6 % (Jahresende 2001: 20,8 %) und die Kundenzahl um 7,9 % auf 291.000 Kunden gegenüber dem Jahresende 2001 steigern. Dabei lag das Hauptaugenmerk weiterhin auf dem Anstieg des Anteils an Vertragskunden. In Slowenien betrug die Penetrationsrate am Ende des 1. Quartals 2002 67,6 %.

Zum Umsatzwachstum von 9,7 % auf 452,2 Mio. EUR hat vor allem die positive Geschäftsentwicklung der Auslandstöchter beigetragen. Es muss außerdem berücksichtigt werden, dass das 1. Quartal 2001 lediglich einen Monat der Ergebnisse von Si.Mobil (Slowenien) enthält, da der Erwerb erst im Februar 2001 erfolgte.

Zum EBITDA-Anstieg um 18,1 % auf 188,2 Mio. EUR. trugen sowohl die österreichischen als auch die kroatischen Aktivitäten bei. Si.Mobil lieferte noch einen erwarteten negativen EBITDA-Beitrag. Die Geschäftsentwicklung in Österreich konnte von den niedrigeren Kosten zur Kundenakquisition und Kundenbindung profitieren. Das EBIT erhöhte sich um 19,2 % auf 122,3 Mio. EUR fast parallel zum EBITDA.

Der konsolidierte Nettogewinn von Mobilkom Austria nach Minderheitsanteilen betrug im 1. Quartal 2002 110,8 Mio. EUR. Der Nettoverlust von 37,5 Mio. EUR im Vorjahr ist ausschließlich auf das Ergebnis des veränderten Steuerstatus von Mobilkom Austria von einer steuerbaren Einheit zu einer nicht steuerbaren Kommanditgesellschaft im 1. Quartal 2001 zurückzuführen. Dies führte zu einmaligen Steueraufwendungen in der Höhe von 134,4 Mio. EUR, in erster Linie durch die Auflösung aktiver latenter Steuern.

Datenkommunikation

in Mio. EUR	1. Qu. 02	1. Qu. 01	Veränd. in %
Umsatzerlöse	77,3	73,6	5,0%
EBITDA	16,1	7,9	103,8%
EBIT	7,8	0,0	n.m.

Im Datenkommunikationssegment gelang im 1. Quartal 2002 eine Steigerung der Umsatzerlöse um 5,0 % auf 77,3 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum 2001. Diese Umsatzsteigerung war sowohl auf die weiterhin starke Nachfrage nach traditionellen Produkten wie Corporate Networks und Datacash, einem Produkt für bargeldlose Zahlungsdienste, als auch auf den steigenden Anteil des Lösungsgeschäfts am gesamten Umsatz zurückzuführen. Dieser Anteil erhöhte sich von 24,5 % im 1. Quartal 2001 auf 28,0 % im 1. Quartal 2002. Einhergehend mit fortgesetzten Kostensenkungsmaßnahmen, die in der 7,7 %igen Personalreduktion im Jahresvergleich reflektiert sind, führte diese Anteilserhöhung zu einem Anstieg der EBITDA-Marge von 10,7 % im 1. Quartal 2001 auf 20,8 % im 1. Quartal 2002. Das EBITDA verzeichnete mehr als eine Verdopplung auf 16,1 Mio. EUR und das EBIT erhöhte sich von einem Breakeven-Niveau im Vorjahr auf 7,8 Mio. EUR im 1. Quartal 2002.



Internet

in Mio. EUR	1. Qu. 02	1. Qu. 01	Veränd. in %
Umsatzerlöse	28,5	18,5	54,1%
EBITDA	-1,6	-2,2	27,3%
EBIT	-3,8	-5,5	30,9%

Im 1. Quartal 2002 stiegen die Umsatzerlöse im Internetsegment um 54,1 % auf 28,5 Mio. EUR im Vergleich zu dem 1. Quartal 2001. Gegenüber den saisonal bedingten guten Ergebnissen im 4. Quartal 2001 kam es im 1. Quartal 2002 zu dem erwarteten Rückgang.

Das Umsatzwachstum im Internetsegment war in erster Linie auf die höhere Kundenzahl zurückzuführen, die in Österreich auf 725.000 (+ 8,2 % im Vergleich zu Jahresende 2001) und in der Tschechischen Republik auf 254.000 (+ 6,7 % im Vergleich zu Jahresende 2001) anstieg. Die österreichische Kundenzahl inkludiert auch 101.700 ADSL-Kunden.

Das negative EBITDA verbesserte sich auf minus 1,6 Mio. EUR im 1. Quartal 2002 gegenüber minus 2,2 Mio. EUR im 1. Quartal 2001. Diese Verbesserung ist in erster Linie auf höhere Umsatzerlöse und umfassende Restrukturierungsmaßnahmen zur Maximierung der Synergieeffekte aus der neuen Wireline Organisation zurückzuführen, die zur Zeit gerade etabliert wird. Das negative EBIT verbesserte sich von minus 5,5 Mio. EUR im 1. Quartal 2001 auf minus 3,8 Mio. EUR im 1. Quartal 2002. Czech On Line erwirtschaftete rund 9 % der gesamten Umsatzerlöse des Geschäftssegmentes Internet und erreichte ein knapp positives EBITDA.

Kontakte:

Martin Bredl
Telekom Austria Unternehmenssprecher
Tel: +43 (0) 059 059-1-11001
E-Mail: martin.bredl@telekom.at

Hans Fruhmann
Investor Relations Telekom Austria
Tel: +43 (0) 59059 1-20917
E-Mail: hans.fruhmann@telekom.at

Cubitt Consulting (UK)
Peter Ogden/Noga Villalon
Tel. +44 (0)20 7367 5100
E-Mail: peter.ogden@cubitt.com

Cubitt Inc (USA)
Mark Kollar
Tel: +1 212 896 1201
E-Mail: mark.kollar@cubitt.com

Disclaimer:

This news release contains forward-looking statements that involve risks and uncertainties. These forward-looking statements are usually accompanied by words such as "believe," "intend," "anticipate," "plan," "expect" and similar expressions. Actual results may differ materially from those anticipated in these forward-looking statements as a result of a number of factors. Forward-looking statements involve inherent risks and uncertainties. A number of important factors could cause actual results or outcomes to differ materially from those expressed in any forward-looking statement. These factors include, but are not limited to, the following:

- the level of demand for telecommunications services or equipment, particularly with regard to access lines, traffic, bandwidth and new products;
- competitive forces in liberalized markets, including pricing pressures, technological developments, alternative routing developments and new access technologies, and our ability to retain market share in the face of competition from existing and new market entrants;
- the effects of our tariff reduction or other marketing initiatives;
- the regulatory developments and changes, including the levels of tariffs, the terms of interconnection, unbundling of access lines and international settlement arrangements;
- our ability to achieve cost savings and realize productivity improvements;
- the success of new business, operating and financial initiatives, many of which involve start-up costs, and new systems and applications, particularly with regard to the integration of service offerings;
- our ability to secure the licenses we need to offer new services and the cost of these licenses and related network infrastructure build-outs;
- the progress of our domestic and international investments, joint ventures and alliances, including the strategic partnership with Telecom Italia and its subsidiaries;
- the impact of our new business strategies and transformation program;
- the availability, terms and deployment of capital and the impact of regulatory and competitive developments on capital expenditures;
- the outcome of litigation in which we are involved;
- the level of demand in the market for our shares which can affect our business strategies;
- changes in the law including regulatory, civil servants and social security law, including pensions and tax law; and

general economic conditions, government and regulatory policies, and business conditions in the markets we serve.

Figures included in this new release are unaudited.

- Ende -

TELEKOM AUSTRIA AG
KONZERNBILANZ
(in Millionen €, ausgenommen Angaben je Aktie)

	31. März 2002	31. Dez. 2001
	ungeprüft	
AKITVA		
Kurzfristige Aktiva		
Liquide Mittel	17,1	26,4
Kurzfristige Finanzanlagen	8,6	8,5
Forderungen abzüglich Wertberichtigungen von € 20,5 and € 47,1 zum 31. März 2002 und 31. Dezember 2001	281,3	455,3
Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen	151,7	106,0
Vorräte	48,4	55,8
Aktive latente Steuern	7,1	3,8
Rechnungsabgrenzungsposten	26,2	25,4
Forderungen aus Steuererstattungen	18,6	38,1
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögensgegenstände	136,3	128,5
KURZFRISTIGE AKTIVA GESAMT	695,3	847,7
 Sachanlagen zu Buchwerten	 4.418,3	 4.591,8
 Immaterielle Vermögensgegenstände zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen	 95,5 (14,0)	 94,0 (13,3)
	81,5	80,7
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	487,9	510,7
Sonstige Finanzanlagen	166,0	163,0
Aktive latente Steuern	302,3	323,9
Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen	218,2	218,0
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögensgegenstände	942,9	991,6
AKTIVA GESAMT	7.312,4	7.727,3
 PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	759,9	978,1
Verbindlichkeiten	258,2	439,5
Rückstellungen	153,8	131,3
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	72,5	16,0
Rechnungsabgrenzungsposten	76,9	55,3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	90,7	60,0
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN GESAMT	1.411,9	1.680,1
 Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich kurzfristiger Teile	 1.902,2	 2.005,2
Leasingverbindlichkeiten, abzüglich kurzfristiger Anteile	1.032,8	1.086,9
Rückstellungen für MitarbeiterInnen	356,8	378,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	66,2	76,6
 Eigenkapital		
Grundkapital (500.000.000 ausgegebene nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 2,181)	1.090,5	1.090,5
Kapitalrücklagen	451,7	451,7
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	994,3	956,8
Kumulierte ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	6,1	1,4
EIGENKAPITAL GESAMT	2.542,6	2.500,4
 PASSIVA GESAMT	7.312,4	7.727,3

▶ 2002 ▶ 2003 ▶ 2004 ▶ 2005 ▶ 2006 ▶ 2007 ▶ 2008

TELEKOM AUSTRIA AG
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
(in Millionen €, ausgenommen Angaben je Aktie)

		1. Quartal	
		2002	2001
		ungeprüft	ungeprüft
Umsatzerlöse	a)	565,9	595,7
Betrieblicher Aufwand	b)		
Materialaufwand		(14,7)	(32,2)
Personalaufwand, einschließlich Sozialleistungen und Abgaben		(138,2)	(163,8)
Freigestellte MitarbeiterInnen		(9,7)	(4,2)
Abschreibungen		(206,8)	(221,2)
Übriger betrieblicher Aufwand		(187,4)	(183,9)
BETRIEBSERGEBNIS		<u>9,1</u>	<u>(9,5)</u>
Sonstige Erträge (Aufwendungen)			
Zinsen und ähnliche Erträge	c)	22,6	19,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	d)	(57,1)	(65,3)
Dividendenerträge		0,0	0,9
Sonstiger Aufwand/Ertrag netto		(3,3)	(4,0)
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VOR			
STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRÄGEN AUS			
BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN		<u>(28,6)</u>	<u>(58,3)</u>
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		82,8	72,1
Steuern vom Einkommen		(16,7)	(3,5)
ÜBERSCHUSS		<u><u>37,5</u></u>	<u><u>10,3</u></u>
Ergebnis je Aktie – voll verwässert (diluted earnings per share)		0,07	0,02
a) einschließlich Erlöse von nahe stehenden Unternehmen		50,9	47,8
b) einschließlich betrieblicher Aufwendungen von nahe stehenden Unternehmen		41,4	38,7
c) einschließlich Zinsenerträgen von nahe stehenden Unternehmen		2,4	3,8
d) einschließlich Zinsenaufwendungen von nahe stehenden Unternehmen		0,2	0,1

TELEKOM AUSTRIA AG
ZUSAMMENGEFASSTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
(in Millionen €, ausgenommen Angaben je Aktie)

	1. Quartal	
	2002 ungeprüft	2001 ungeprüft
Überschuss	37,5	10,3
Abschreibungen und sonstige unbare Posten	120,4	282,7
Veränderung des Working Capital	29,8	(183,7)
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	187,7	109,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(36,6)	(75,8)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(160,4)	(42,4)
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	0,0	0,0
Verminderung der liquiden Mittel	(9,3)	(8,9)
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	26,4	17,7
Liquide Mittel am Ende der Periode	17,1	8,9

TELEKOM AUSTRIA AG
ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS
(in Millionen €, ausgenommen Angaben je Aktie)

	Grundkapital	Kapital-	Bilanzgewinn	Kumulierte übrige	Eigenkapital	
	Anzahl der	Nenn-	rücklagen	und Gewinn-	Eigenkapital	
	Aktien	kapital	rücklagen	rücklagen	veränderungen	
					gesamt	
Stand am 1. Januar 2001	500.000.000	1.090,5	451,7	1.061,5	(0,0)	2.603,6
Sonstige Eigenkapitalveränderungen						
Jahresfehlbetrag				(104,6)		(104,6)
Nicht realisierte Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren, abzüglich latenter Steuern von € 0,1					(0,2)	(0,2)
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung					14,6	14,6
Neubewertung Finanzinstrumente, Abzüglich latenter Steuern von € 5,6					(11,0)	(11,0)
Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten, abzüglich latenter Steuern von € 1,0					(2,1)	(2,1)
Sonstige Eigenkapitalveränderungen gesamt						(103,2)
Stand am 31. Dezember 2001	500.000.000	1.090,5	451,7	956,8	1,4	2.500,4
Sonstige Eigenkapitalveränderungen						
Jahresüberschuss				37,5		37,5
Nicht realisierte Gewinne aus der Marktbewertung von Wertpapieren, abzüglich latenter Steuern von € 0,0					0,1	0,1
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung					(0,9)	(0,9)
Marktwertveränderungen von Finanzinstrumenten, abzüglich latenter Steuern von € (2,6)					5,5	5,5
Sonstige Eigenkapitalveränderungen gesamt						42,2
Stand am 31. März 2001	500.000.000	1.090,5	451,7	994,3	6,1	2.542,6

MOBILKOM AUSTRIA AG & Co KG
und MOBILKOM AUSTRIA AG
ZUSAMMENGEFASSTE KONZERNBILANZ
(in Millionen €, ausgenommen Angaben je Aktie)

	31. März 2002	31. Dez. 2001
	ungeprüft	
AKTIVA		
Kurzfristige Aktiva		
Liquide Mittel	97,7	8,9
Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen von € 30,3 und € 66,9 zum 31. März 2002 und 31. Dezember 2001	210,1	217,9
Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen	6,6	1,9
Vorräte	53,2	50,2
Rechnungsabgrenzungsposten	55,0	54,6
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögensgegenstände	41,4	52,4
KURZFRISTIGE AKTIVA GESAMT	464,0	386,0
Sachanlagen zu Buchwerten	921,1	941,1
Immaterielle Vermögensgegenstände zu Buchwerten	608,9	619,1
Finanzanlagen	10,1	9,7
Aktive latente Steuern	22,4	21,0
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögensgegenstände	243,4	237,1
AKTIVA GESAMT	2.270,0	2.214,1
PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	39,4	37,2
Verbindlichkeiten	174,7	246,0
Rückstellungen	96,1	56,5
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	184,9	119,1
Rechnungsabgrenzungsposten	56,8	52,3
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen	5,5	4,0
Sonstige Verbindlichkeiten	94,6	91,7
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN GESAMT	652,0	606,8
Langfristige Verbindlichkeiten, abzüglich kurzfristiger Anteile	482,6	450,0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	218,0	218,0
Leasingverbindlichkeiten, abzüglich kurzfristiger Anteile	234,4	228,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	45,5	42,9
Eigenkapital		
Grundkapital	0,1	0,1
Kommanditkapital	79,9	79,9
Kapitalrücklagen	7,8	7,8
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	551,6	579,6
Kumulierte ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	(2,1)	0,6
EIGENKAPITAL GESAMT	637,4	668,1
PASSIVA GESAMT	2.270,0	2.214,1

MOBILKOM AUSTRIA AG & Co KG
und MOBILKOM AUSTRIA AG
ZUSAMMENGEFASSTE KONZERN-GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG
(in Millionen €, ausgenommen Angaben je Aktie)

		1. Quartal	
		2002	2001
		<u>ungeprüft</u>	<u>ungeprüft</u>
Umsatzerlöse	a)	452.2	412.2
Betrieblicher Aufwand	b)		
Materialaufwand		(52.2)	(57.7)
Personalaufwand, einschließlich Sozialleistungen und Abgaben		(37.1)	(30.3)
Abschreibungen		(66.0)	(56.6)
Übriger betrieblicher Aufwand		<u>(174.6)</u>	<u>(164.9)</u>
BETRIEBSERGEBNIS		122.3	102.6
Sonstige Erträge (Aufwendungen)			
Zinsen und ähnliche Erträge	c)	5.1	4.9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	d)	(12.7)	(10.9)
Abschreibungen zu Beteiligungen		0.0	(0.5)
Sonstiger Ertrag/Aufwand netto		(2.0)	(1.8)
Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		<u>(0.3)</u>	<u>0.0</u>
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VOR			
STEUERN VOM EINKOMMEN UND MINDERHEITENANTEILEN AM		112.4	94.4
ERGEBNIS			
Steuern vom Einkommen		0.2	(133.8)
Minderheitenanteile am Ergebnis		<u>(1.8)</u>	<u>1.9</u>
ÜBERSCHUSS/ - FEHLBETRAG		<u>110.8</u>	<u>(37.5)</u>
a) einschließlich Erlöse von nahe stehenden Unternehmen		30.8	36.9
b) einschließlich betrieblicher Aufwendungen von nahe stehenden Unternehmen		46.7	44.4
c) einschließlich Zinsenerträgen von nahe stehenden Unternehmen		0.1	0.1
d) einschließlich Zinsenaufwendungen von nahe stehenden Unternehmen		2.4	3.8

**MOBILKOM AUSTRIA AG & Co KG
und MOBILKOM AUSTRIA AG
ZUSAMMENGEFASSTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**
(in Millionen €, ausgenommen Angaben je Aktie)

	1. Quartal	
	2002 ungeprüft	2001 ungeprüft
Überschuss/ -fehlbetrag	110,8	(37,5)
Abschreibungen und sonstige unbare Posten	70,3	223,7
Veränderung des Working Capital	(36,1)	(122,9)
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	145,1	63,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(45,2)	(193,2)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(13,7)	154,6
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	2,6	1,9
Erhöhung der liquiden Mittel	<u>88,8</u>	<u>26,7</u>
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	8,9	37,0
Liquide Mittel am Ende der Periode	<u>97,7</u>	<u>63,7</u>

**MOBILKOM AUSTRIA AG & Co KG
und MOBILKOM AUSTRIA AG
ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS**
(in Millionen €, ausgenommen Angaben je Aktie)

	Grundkapital		Kommandit- kapital	Kapital- rücklagen	Bilanzgewinn und Gewinn- rücklagen	Eigenkapital- veränderungen	Kumul. übrige Eigenkapital gesamt
	Anzahl der Aktien	Nenn- kapital					
Stand am 1. Jänner 2001	100.000	72,7		7,8	720,8	0,1	801,4
Kapitaleinzahlung	100.000	0,1					0,1
Veränderung in der Kommanditgesellschaft	(100.000)	72,7	79,9		(7,3)		0,0
Dividendenausschüttung					(265,7)		(265,7)
Sonstige Eigenkapitalveränderungen							
Jahresüberschuss					131,8		131,8
Nicht realisierte Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren						(0,0)	(0,0)
Neubewertung Finanzinstrumente, abzüglich latenter Steuern von € 0,3						(0,5)	(0,5)
Marktwertänderung von Finanzinstrumenten, abzüglich latenter Steuern von € 0,1						(0,5)	(0,5)
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung						1,7	1,7
Sonstige Eigenkapitalveränderungen gesamt							<u>132,4</u>
Stand am 31. Dezember 2001	100.000	0,1	79,9	7,8	579,6	0,6	668,1
Dividendenausschüttung					(138,8)		(138,8)
Sonstige Eigenkapitalveränderungen							
Jahresüberschuss					110,8		110,8
Nicht realisierte Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren						0,1	0,1
Marktwertänderung von Finanzinstrumenten						0,7	0,7
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung						(3,5)	(3,5)
Sonstige Eigenkapitalveränderungen gesamt							<u>108,0</u>
Stand am 31. März 2002	100.000	0,1	79,9	7,8	551,6	(2,1)	637,4

▶ 2002 ▶ 2003 ▶ 2004 ▶ 2005 ▶ 2006 ▶ 2007 ▶ 2008

Telekom Austria Gruppe
Ergebnisse der einzelnen Geschäftssegmente

Zusammengefasste Umsatzerlöse

in Mio. EUR	1. Qu. 02	1. Qu. 01	Veränd. in %	1. Qu. 01 unberichtigt
Festnetz	512,6	567,7	-9,7%	638,8
Mobilkommunikation	452,2	412,2	9,7%	411,9
Datenkommunikation	77,3	73,6	5,0%	73,6
Internet	28,5	18,5	54,1%	18,5
Sonstiges & Eliminierungen	-108,1	-127,9	15,5%	-175,4
Zusammengefasste Umsatzerlöse	962,5	944,1	1,9%	967,4

Zusammengefasstes EBITDA*

in Mio. EUR	1. Qu. 02	1. Qu. 01	Veränd. in %
Festnetz*	211,2	210,2	0,5%
Mobilkommunikation	188,2	159,3	18,1%
Datenkommunikation	16,1	7,9	103,8%
Internet	-1,6	-2,2	27,3%
Sonstiges & Eliminierungen	0,0	0,0	-
Zusammengefasstes EBITDA*	413,9	375,2	10,3%

*exkl. Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter

Zusammengefasstes EBIT*

in Mio. EUR	1. Qu. 02	1. Qu. 01	Veränd. in %
Festnetz*	14,8	9,9	49,5%
Mobilkommunikation	122,3	102,6	19,2%
Datenkommunikation	7,8	0,0	-
Internet	-3,8	-5,5	30,9%
Sonstiges & Eliminierungen	-0,1	-9,7	99,0%
Zusammengefasstes EBIT*	141,0	97,3	44,9%

*exkl. Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter

**Überleitung zwischen den Segmentsergebnissen
und dem konsolidierten Ergebnis der Telekom Austria AG**

in Mio. EUR	1. Qu. 02	1. Qu. 01	Veränd. in %	1. Qu. 01 unberichtigt
Festnetz	512,6	567,7	-9,7%	638,8
Datenkommunikation	77,3	73,6	5,0%	73,6
Internet	28,5	18,5	54,1%	18,5
Sonstiges & Eliminierungen	-52,5	-64,1	18,1%	-64,1
Konsolidierte Umsatzerlöse	565,9	595,7	-5,0%	666,8

	1. Qu. 02	1. Qu. 01	Veränd. in %
Festnetz	14,8	9,9	49,5%
Datenkommunikation	7,8	0,0	n.m
Internet	-3,8	-5,5	30,9%
Sonstiges & Eliminierungen	0,0	-9,7	n.m
Konsolidiertes EBIT	18,8	-5,3	n.m
Aufwendungen f. freigestellte Mitarbeiter	9,7	4,2	131,0%
Konsolidiertes Betriebsergebnis	9,1	-9,5	n.m

▶ 2002
▶ 2003
▶ 2004
▶ 2005
▶ 2006
▶ 2007
▶ 2008

Telekom Austria Gruppe Operative Daten

Festnetz:

Verkehrsaufkommen (in Millionen Minuten) in der Periode:	1. Qu. 02	1. Qu. 01
Regionaler Verkehr	977	1.249
Nationaler Fernverkehr	201	219
Verkehr zwischen Fest- und Mobilnetz	197	212
Internationaler Festnetzverkehr	123	117
Internet-Einwahlverkehr	1.152	1.188
Summe nationaler Festnetzverkehr	2.650	2.985
Gesamter Marktanteil auf Minutenbasis inkl. Internet-Einwahlverkehr	55,1%	60,3%

Carrier Services:		
Eingehender internationaler Verkehr	281	249
Ausgehender internationaler Verkehr	299	218

Anzahl der Festnetzanschlüsse (in 1.000):	31. März 02	31. März 01
PSTN-Anschlüsse	2.724	2.865
ISDN-Basisanschlüsse	413	362
ISDN-Multianschlüsse	8	8
Summe der Anschlüsse	3.145	3.235
davon ADSL-Anschlüsse	120	54
Summe der Zugangskanäle	3.795	3.842

Mobilkommunikation:

Kunden Mobilkommunikation (in 1.000):	31. März 02	31. März 01
Österreich	2.842	2.834
Kroatien	911	604
Slowenien	291	168
Liechtenstein	2	-
Summe Kunden Mobilkommunikation	4.046	3.606

Marktanteil:		
Österreich	42,6%	43,9%
Kroatien	47,6%	48,3%
Slowenien	21,6%	16,2%

Internet:

Kunden Internet (in 1.000):	31. März 02	31. März 01
Österreich	725	354
Tschechien	254	204

Mitarbeiter nach Geschäftssegmenten:*

(Ende der Periode)	31. März 02	31. März 01
Festnetz**	11.524	13.889
Mobilkommunikation	3.470	3.026
Datenkommunikation	868	941
Internet	382	263
Gesamt	16.244	18.119
** inklusive freigestellter Mitarbeiter	866	555

(Durchschnitt der Periode)	1. Qu. 02	1. Qu. 01
Festnetz**	11.596	14.031
Mobilkommunikation	3.469	2.993
Datenkommunikation	874	946
Internet	378	243
Gesamt	16.317	18.213
** inklusive freigestellter Mitarbeiter	914	299

* Vollzeitkräfte

